

12 Gestaltungsprämissen für öffentliche Ladestationen

Obligatorisch

1. Es wird einheitlich die EVSE-ID oder ein Teil der EVSE-ID (i.d.R. letzte Ziffern) zur Bezeichnung der Ladeanschlüsse an der Ladestation verwendet – davon unabhängige, andere IDs, bspw. CPO-interne Ladestationsnummern, sollten nicht auf der Ladestation zu finden sein. Die ID des eichrechtskonformen Stromzählers ist bestmöglich von der EVSE-ID abzugrenzen.
2. Die EVSE-ID-Beschriftung ist dort angebracht, wo ein Vertauschen ausgeschlossen ist, also bspw. am Ladestecker selbst und nicht an dessen Fassung.
3. Bedienelemente wie Touchscreens und Knöpfe funktionieren zuverlässig bei jeder Witterung – genauso ist das Display bei jedem Wetter ablesbar und das RFID-Lesefeld eindeutig als solches zu erkennen, auch bei Sonneneinstrahlung.
4. Die den auf der Ladestation angebrachten QR-Codes hinterlegten URLs sind so weit standardisiert, dass sie von jeder App gelesen werden können und damit das Starten des Ladevorgangs ermöglichen – und nicht nur auf allgemeine Informationen zum Laden verlinken.
5. Für alle möglichen Authentifizierungsmethoden gibt es zumindest eine Kurzanleitung direkt an der Ladestation.
6. Hilfe-Hotline bzw. Störungshotline des Ladestationsbetreibers (mit 24/7-Erreichbarkeit) sollte gut sichtbar auf der Ladestation angebracht werden.

Empfohlen

7. Es ist – auch beim vertragsbasierten Laden – vor dem Laden der Preis pro kWh und nach dem Laden der Gesamtpreis an der Ladestation ersichtlich (erfordert Mitwirken des Fahrstromanbieters; technisch-organisatorische Machbarkeit zu prüfen).
8. Die Ladestation gibt Anweisungen zu Handlungsschritten und Rückmeldung bei Erfolg oder Nichterfolg eines Prozessschritts (ggf. mit Hilfestellungen). Für jeden Prozessschritt werden Hilfestellungen angezeigt.
9. Die intuitive Bedienbarkeit der Ladestationen, v.a. beim Starten und Beenden von Ladevorgängen, wird durch optimierte UX-Konzepte, z. B. über audio-visuelle Effekte, verbessert.
10. Die Ladestation verfügt über einen Wetterschutz, i.d.R. also ein Dach.
11. Ein Infoscreen zum Ladevorgang zeigt Informationen zur Restladedauer bis zu einem gewünschten SoC bzw. einer gewünschten Reichweite (erfordert u.U. Eingangsdaten vom Fahrzeug).
12. Die in der Lade-App angezeigten Informationen und die auf der Ladestation angezeigten Informationen (bspw. SoC) sind synchron.